



Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur  
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses für  
Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur  
Herrn Johannes Klomann, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz



DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-29 57  
konrad.wolf@mwwk.rlp.de  
www.mwwk.rlp.de

Mein Aktenzeichen  
Ref. PUK  
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Hr. Marc-Antonin Bleicher  
marc-antonin.bleicher@bm.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16-2855  
06131 16 172855

05.05.20

**Ausschuss für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am 19.05.20209**

**TOP 11: „Open Library – Hochschule Mainz übernimmt bundesweite Vorreiterrolle“**

**Antrag der Fraktion der SPD nach § 76 Abs. 2 GOLT  
- V 17/6245**

5-fach

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der o. g. Tagungsordnungspunkt wurde in der Sitzung des Ausschusses mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung durch die Landesregierung für erledigt erklärt. Daher berichte ich wie folgt:

In Zeiten der Corona-Pandemie erweist sich die Entscheidung der Hochschule Mainz, das Open Library-System einzuführen, als sehr klug und vorausschauend, denn es ermöglicht Nutzerinnen und Nutzern, Dienstleistungen der Bibliothek in Anspruch zu nehmen, ohne dass für diese Dienstleistungen Bibliothekspersonal präsent sein muss.

Die Hochschule Mainz kann somit den Studierenden, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Zugang in die Bibliothek auch derzeit ermöglichen und damit die Fortführung ihrer Studien und wissenschaftlichen Arbeiten weiterhin unterstützen. Ich gratuliere der Hochschule sehr herzlich zu dieser Entscheidung.



Das System „OpenPlus“ stammt aus Skandinavien, wo es bereits über 50 % der Bibliotheken eingeführt haben. In Deutschland ist die Bibliothek der Hochschule Mainz die erste Hochschul- und Universitätsbibliothek, die es nutzt.

OpenPlus funktioniert durch das Zusammenspiel zwischen automatisierter Eingangskontrolle – freigeschaltete Karten öffnen automatisch die Eingangstür – Videoaufnahmen, Selbstverbuchungsautomaten und Lautsprecheransagen.

Der Zugang zur Bibliothek während der OpenPlus-Öffnungszeiten wird Hochschulangehörigen auf schriftlichen Antrag gewährt. Dieser beinhaltet eine Einwilligungserklärung zur Videoaufnahme und Anerkennung der Nutzungsregeln. Das so genannte Entry Panel, das den Bibliotheksausweis ausliest, wird durch eine Schnittstelle mit dem Bibliothekssystem verbunden, damit das Panel prüfen kann, welcher Nutzer die Bibliothek betreten möchte. Falls der Ausweis nicht für die Nutzung freigeschaltet ist, bleibt die Bibliothekstür verschlossen. Die Ausleihe und Rückgabe der Medien erfolgen über Selbstverbuchungsautomaten. Voraussetzung dafür ist die RFID-Technologie, die die Hochschule Mainz im Vorgriff auf die Einführung von OpenPlus bereits 2018 eingerichtet hat.

Die Kameras nehmen während der OpenPlus-Öffnungszeit Personen auf, die sich im Raum bewegen. Die Videoaufnahmen werden verschlüsselt auf dem Videodaten-Server in der Bibliothek gespeichert und können nur von dem für den Datenschutz an der Hochschule Mainz verantwortlichen Juristen zusammen mit der Bibliotheksleitung ausgelesen werden. Die Speicherung der Videodaten erfolgt zum Zwecke der Sicherung beweiserheblicher Tatsachen beim Verdacht von Straftaten und Verstößen gegen die Bibliotheksordnung oder Nutzungsregelung bis zum Ablauf des dritten Werktags nach der Aufzeichnung, d. h. im Regelfall für 72 Stunden. Die Löschung erfolgt automatisch.

Alle Abläufe wurden von der Datenschutzbeauftragten der Hochschule Mainz geprüft und genehmigt und eine Datenschutzfolgeabschätzung wurde verfasst. Die einzelnen Abläufe wurden in einer Dienstvereinbarung zwischen dem Präsidenten der Hochschule Mainz und dem Personalrat festgehalten, die auch die Regelung enthält, dass an der Ausleihtheke ein Schlüsselzylinder eingebaut wurde, mit dessen Hilfe die Videoaufnahmen unterbrochen werden können.



Dies gilt für den Fall, dass die Bibliothek während der OpenPlus-Öffnungszeit von einer schließberechtigten Person betreten wird. Sie kann die Videoaufzeichnung stoppen.

Wichtig ist, dass die Hochschule im Zusammenhang mit der Einführung und dem Betrieb eines Open Library-Systems keinesfalls plant, Stellen in der Hochschulbibliothek einzusparen, im Gegenteil. Die Hochschule Mainz verfolgt mit der Einführung der RFID-Technologie und des OpenPlus-Systems ein ganz anderes Ziel: Die Freistellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von redundanten, einfachen Tätigkeiten wie dem Thekendienst, damit diese Zeit gewinnen und die Studierenden noch besser in ihrer Arbeit in der Bibliothek unterstützen zu können, denn das Land verfolgt eine Politik der offenen Hochschule, die zum Ziel hat, auch Menschen mit einer Berufsausbildung das Studium zu ermöglichen.

Das von der Hochschule Mainz realisierte Konzept der Teaching Library dient der Unterstützung aller Studierenden und somit der Verbesserung der Studienchancen aller. Es setzt damit die Politik der Landesregierung optimal um. Seit der Inbetriebnahme am 28.10.2019 wurde die Bibliothek über 3.000 mal außerhalb der personalbesetzten Öffnungszeiten besucht, ohne dass es bisher auch nur zu einem negativen Vorfall gekommen wäre – weder Vandalismus noch Diebstahl.

Die Nutzung der Bibliothek der Periode Oktober-Dezember 2019 ist im Vergleich zur gleichen Periode im Vorjahr um 58 % gestiegen! Im Durchschnitt wurden die Öffnungszeiten um 33 Stunden/wöchentlich erweitert. Im Semesterbetrieb um 27 Stunden, in der vorlesungsfreien Zeit um 35 bzw. 38 Stunden. Ein erfreulicher Nebeneffekt ist auch, dass dem bewussten Verstellen von Büchern, was in Prüfungszeiten manchmal vorkommt, ein Riegel vorgeschoben wird, denn durch die RFID-Technologie können Bücher sehr schnell gefunden werden.



Flexibel gestaltbare Öffnungszeiten sind ein wichtiger Baustein auf dem Weg, um genau dies zu werden: Ein komfortabler und einladender Ort, ein Rückzugsraum, in dem die Nutzerinnen und Nutzer gern arbeiten, wissenschaftlich vorankommen und in Ruhe studieren können.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Dr. Denis Alt